offizielles Amtsblatt

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

Stadt Anzeiger

Nr. 11 – 16. November 2016 – 25. Jahrgang

Für alle Haushalte

Auflage: 37 500 Exemplare

Die schönste Zeit des Jahres

Ein wärmender Glühwein vertreibt die Winterkälte. Der Duft von gebrannten Mandeln und Handbrot steigt in die Nase. Die Melodie eines Weihnachtsliedes weht heran. Händler bieten Kerzen, Töpferwaren oder Schnitzereien an, für alle, die noch ein Weihnachtsgeschenk suchen. Kurz gesagt: Der Weberglockenmarkt auf der Turmstraße steht vor der Tür.
Exakt einen Monat vor Heiligabend, am 24. November wird er auf der Weber-Bühne an der Wartlaustraße eröffnet, um 17 Uhr.
Täglich um 10 Uhr öffnen die Buden und die Karussells setzen sich in Bewegung. Sonntag bis Donnerstag gehen die Lichter um 20 Uhr aus, am Freitag und am Sonnabend dauert der Trubel eine Stunde länger.
Die Glockenstube ist das Mitmach-Zentrum des Weberglockenmarktes. Hier können Kinder Kerzen gießen, basteln oder backen. Am ersten Adventwochenende, am 26. und 27. November laden Kunsthandwerker zu ihrem Markt in die Glockenstube ein. Am Nikolaustag ist ein Laternenumzug mit dem Weber geplant. Am dritten Advent gibt es den traditionellen Weihnachtskunstmarkt im Treptower Tor. Wer schon einmal vorsorglich den Weihnachtsbraten abtrainieren will, kann das im Eislaufzelt auf dem Marktplatz tun, pünktlich zur Eröffnung des Weberglockenmarktes ist auch dort geöffnet.
Kurz gesagt, auf die Neubrandenburger und ihre Gäste warten vier stimmungsvolle Wochen mit allerlei Überraschungen, Besinnlichkeit und Stimmung, die schönste Zeit des Jahres eben.

Fragen an den Oberbürgermeister

Lob, Kritik, Fragen und Ideen – Oberbürgermeister Silvio Witt ist offen für Ihre Anliegen. Am 28. November um 16 Uhr findet seine Bürgersprechstunde im Altenhilfezentrum auf dem Lindenberg, Kirschenallee 55 statt. Voranmeldungen sind nicht notwendig.

Gedenken zur Pogromnacht

Oberbürgermeister ruft zur Wachsamkeit auf

Trotz beißender Novemberkälte hatten sich viele Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger am Gedenkstein in der Poststraße versammelt, um an die Ereignisse am 9. November 1938 zu erinnern. Damals brannte an dieser Stelle die Neubrandenburger Synagoge nieder, angesteckt von Nationalsozialisten. Oberbürgermeister Silvio Witt mahnte die Versammelten, angesichts von brennenden Flüchtlingsunterkünften und Parolen im Internet, aufmerksam zu sein und jeder Form von Hass und Gewalt mutig entgegen zu treten.

Hip, Hop, Schule ist top

So viel Begeisterung wie in diesem Liedtext wünschen sich die Lehrer der Grundschule Nord von ihren Schützlingen wohl jeden Tag. „Schule ist top" sangen die Dritt- und Viertklässler begeistert in der Aula. Sicher bezog sich das Lied auch auf den Unterricht, vor allem war am 1. November aber wohl das Schulgebäude gemeint. Feierlich durften die 273 Kinder, ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer das frisch sanierte Haus im Reitbahnviertel in Besitz nehmen.
Helle moderne Klassenräume, ein Computerkabinett und eine neue Bibliothek bietet die Grundschule nun, der Geruch nach frischer Farbe lag an diesem Tag noch im ganzen Haus. Das Warten hatte sich auf jeden Fall gelohnt. Denn immerhin vier Jahre mussten Kinder und Lehrer in die benachbarte Regionalschule ausweichen, so lange dauerte die komplette Sanierung des alten Schulgebäudes.
Rund 4 Millionen Euro sind in dieser Zeit verbaut worden, Mittel der Stadt, des Bau- und des Innenministeriums. Danke, sagten deshalb Schulleiterin Ingeborg Mews, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und natürlich Schülerinnen und Schüler.
Danke sagte auch Oberbürgermeister Silvio Witt bei der Eröffnungsfeier, vor allem an die Baufirmen und Planer, die das ehrgeizige Sanierungsprojekt pünktlich fertig gestellt hatten. Den künftigen Nutzern des brandneuen Schulgebäudes gab er aber noch etwas anderes mit auf den Weg. Die Schule gehöre der Stadt und damit allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern. Mit geborgten Sachen sollte man besonders pfleglich umgehen, rief er die Kinder auf. Immerhin sollen auch Schüler in den nächsten Jahren hier unter besten Bedingungen lernen können. Dieses Versprechen gaben die Grundschüler unter großem Jubel. So groß war der Stolz auf ihre neue Top-Schule.

+++ 349, Herzlich Willkommen! +++

Um so viele Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger ist unsere Stadt in den vergangenen 12 Monaten gewachsen. Offiziell verzeichnen wir nun 64.586 Einwohner.

Musikgenuss und Gutes tun – Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps

Er ist einer der Konzerthöhepunkte der Vorweihnachtszeit, der Auftritt des Heeresmusikkorps aus Neubrandenburg. Die Soldaten präsentieren am 19. Dezember hauptsächlich weihnachtliche Musik, aber auch flotte Rhythmen. Das Orchester tritt zwei Mal in der Konzertkirche auf: um 14:30 Uhr und um 19 Uhr.
Mit Ihrer Eintrittskarte sichern Sie sich nicht nur einen musikalischen Genuss in der Vorweihnachtszeit, Sie tun auch etwas Gutes. Denn die Musiker sammeln mit ihrem Konzert Geld für Bedürftige. Alle Einnahmen gehen als Spende an die verschiedenen Selbsthilfegruppen des Deutschen Roten Kreuzes in Neubrandenburg. Karten für den 19. Dezember gibt es im Ticketservice am Marktplatz im HKB.

Kunst und Integration

Sorgfältig deckt Raneem Maatouk eine wertvolle Malerei mit Pergamentpapier ab. Es knistert leise im Magazin der Neubrandenburger Kunstsammlung, sonst ist nur das Brummen der Neonröhren zu hören. Die junge Syrerin absolviert hier derzeit ein Praktikum. Das Sortieren der Bestände ist nur eine ihrer Aufgaben. Die 25-Jährige scannt Dokumente, hat geholfen die aktuelle Ausstellung aufzubauen, Werbung verteilt und für Kataloge recherchiert. Seit Anfang September arbeitet Raneem in der Kunstsammlung. In ihrer Heimat Syrien hat sie in der Hauptstadt Damaskus vier Jahre Kunst studiert, stand kurz vor ihrem Abschluss. Dann wurde ihr Vater, ein bekannter Menschenrechtsanwalt, vom Geheimdienst verschleppt. Raneem, ihre Mutter und ihr Bruder flohen über den Libanon nach Deutschland. Nach einigen Wochen in Blankensee bei Neustrelitz lebt die Familie inzwischen seit gut eineinhalb Jahren in Neubrandenburg.

Die Kunststudentin fühlt sich wohl am Tollensesee. Vor allem das viele Grün gefällt ihr, es ist ruhig und sie sieht immer mal wieder die gleichen Gesichter, wenn sie durch die Stadt geht, ganz anders als in Großstädten. Kontakt zu den Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern wünscht sie sich aber noch ein wenig mehr. Einige Freundinnen hat sie schon gefunden, vor allem an der Hochschule. Syrer sind nicht gern allein, lächelt sie. Sie haben viel Besuch, mögen Feste und Trubel, reden viel und auch oft laut. In Deutschland gebe es viele Vorschriften gegen Lärm, die meisten Menschen wollen es lieber ruhig haben. Das war eine Umstellung für Raneem, als sie hierher kam und auch für viele ihrer Landsleute.

Die junge Frau mit den großen dunklen Augen verfolgt auch die politischen Diskussionen um Flüchtlinge in Deutschland. Sie selbst habe sich immer willkommen gefühlt, sagt sie. Wenn sie in Deutschland wieder studieren oder arbeiten kann, würde sie gern eine Weile hier leben. Trotzdem möchte sie irgendwann zurück in ihre Heimat. Wenn in Syrien wieder Frieden herrscht, will Raneem Maatouk helfen, ihr Land wieder aufzubauen. Hier in Neubrandenburg will sie anderen Syrern helfen, sich zurechtzufinden. Schon jetzt übersetzt sie für Landsleute bei Arztbesuchen und organisiert regelmäßige Treffen.

Viel Kraft findet Raneem in der Kunst. Ihre Kolleginnen in der Kunstsammlung haben ihr einen Kurs beim Maler Karlheinz Wenzel geschenkt. Wenn sie davon erzählt, strahlt die junge Frau. Wenzel inspiriere sie, sie habe schon viel von ihm gelernt. Wenn sie nicht malt, verbringt sie oft viele Stunden in der Bibliothek der Kunstsammlung. Die wertvollen Bildbände dort sind in Syrien kaum zu haben, selbst an der Universität gibt es sie kaum. Ihre künstlerische Ader hat Raneem von ihrer Mutter geerbt, einer Schriftstellerin.

Das Praktikum in der Kunstsammlung ist deshalb ein Glücksfall für sie. Mitarbeiterin Elke Pretzel freut sich über die Verstärkung und ist begeistert vom Elan und der Einsatzfreude der jungen Frau. Ein Praktikum, von dem beide Seiten profitieren.

Oberbürgermeister an die Spitze des Bibliothekenverbandes gewählt

Für die kommenden drei Jahre ist Oberbürgermeister Silvio Witt Vorstandsvorsitzender des Landesbibliothekenverbandes. Die Mitglieder haben ihn beim Landestreffen in Rostock zum Nachfolger von Thomas Beyer, dem Bürgermeister von Wismar, gewählt. Die wichtigsten Projekte der kommenden Jahre werden die Erhöhung der Nutzerzahlen und der Ausbau des Online-Angebots sein. Schon jetzt können Leserinnen und Leser elektronische Bücher oder Zeitschriften aus 31 Bibliotheken im Land über das Internet ausleihen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Stadtpräsidentin Irina Parlow und Oberbürgermeister Silvio Witt gratulieren allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten, herzlich. Ein hohes Geburtstagsjubiläum begingen:

Hanni Richter, 103
Henny Höpfner, 95
Erika Dittmer, 95
Elsbeth Gaartz, 95
Heinz Meyer, 95
Edith Schultz, 95
Frieda Bosch, 95
Barbara Bartholomé, 90
Heinz Ewert, 90
Lydia Thiele, 90
Herbert Jonasson, 90
Ulrich Löhnert, 90
Dorothea Freund, 90
Lotte Thaut, 90

Annalies Biernath, 90
Milada Grimm, 90
Waltraud Gehrmann, 85
Erika Senkbeil, 85
Dr. Manfred Barthel, 85
Erika Schwarz, 85
Charlotte Blumberg, 85
Gerhard Prade, 85
Ursula Wurst, 85
Erna Stang, 85
Manfred Gehmert, 85
Erich Hurny, 85
Hans-Günter, Kath 85
Manfred Lange, 85

Regina Brüsch, 85
Kurt Finck, 85
Ilse Elmenthaler, 85
Gertrud Gutsch, 85
Sofia Lozinskaja, 85
Inge Lietz, 85
Eva Arnold, 85
Günter Thomas, 85
Anni Below, 85
Lieselotte Meier, 85
Alfred Klann, 85
Sigrid Pröfrock, 85
Irmgard Breuer, 85

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend „§ 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Widerspruch einlegen können (Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 11 vom 12. November 2014).

Glückwünsche zum 103. Geburtstag

Ihren 103. Geburtstag beging

Frau Hanni Richter

Die Jubilarin erhielt Glückwünsche der Stadt Neubrandenburg und des Landes.

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten:

Lotte und Hans-Joachim Flotow

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Elfriede und Werner Baudisch

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:

Gisela und Horst Krebs
Erika und Günther Philipp
Anneliese und Kurt Beck
Eva und Gerhard Hasse
Annaluise und Siegfried Thiele
Magdalene und Hans Leitheim
Helga und Horst Haufschild
Christa und Hans Lorenz
Helga und Dr. Manfred Bartsch

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Monika und Peter Drews
Gerlinde und Hans-Günter Schmidt
Erika und Richard Schmidt
Ingrid und Hans Ries
Johanna und Dr. Gerhard Higgelke
Beate und Hans-Malte Wegener

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Vielen Dank für Ihre Fotos

Der Hotelabriss von Katharina Bernhardt, ist nur ein Beispiel für die zahlreichen Bilder, die Sie uns geschickt haben. Herzlichen Dank dafür. Einige der eingesandten Fotos werden Sie bald auf unserer Internetseite oder bei Facebook wiederentdecken. Wann immer Sie einen tollen Blick entdecken und ihn festhalten, lassen Sie uns teilhaben und schicken Sie ein Foto an: foto@neubrandenburg.de

Integration mit Plan

Rund 3000 Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger aus anderen Ländern leben in unserer Stadt. Im vergangenen Jahr war diese Zahl stark gewachsen, weil viele Flüchtlinge vor allem aus dem durch Krieg verwüsteten Syrien nach Neubrandenburg kamen.
Diese Zuwanderer in unsere Stadt und unsere Gesellschaft einzugliedern, ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Integration bedeutet nicht nur gesellschaftliche und finanzielle Anstrengungen, sie ist auch eine Chance.
„Wir wollen eine harmonische Stadtgesellschaft schaffen, keine Parallelgesellschaften zulassen und allen Menschen, egal woher sie stammen, dieselben Chancen ermöglichen.", sagt Oberbürgermeister Silvio Witt.
Wie die Stadt, Vereine, Verbände, Organisationen und die Bürgerinnen und Bürger dieses Ziel erreichen wollen, ist nun in einem Integrationskonzept zusammen gefasst. Die Stadtvertretung hat dieses Konzept beschlossen. Es soll helfen, dass alle Beteiligten bei der Integration gut zusammenarbeiten und wo Geld und Unterstützung benötigt werden. Ein wichtiger Schritt, damit Zugewanderte bei uns heimisch werden.

Wielandstraße ist fertiggestellt

Nur 4 Monate liegen zwischen diesen beiden Bildern. Für rund 214.000 ist die Wielandstraße am Neubrandenburger Kulturpark erneuert worden, mit Asphaltdecke, einem neuen Gehweg, Leitungen und Straßenleuchten. Nur eins von mehreren aktuellen Straßenbauprojekten in Neubrandenburg.
Unter anderen die Traberallee, die Jahnstraße und die Fasanenstraße werden erneuert, für die Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger.

vorher

nachher

Falsch abgebogen? Richtig ankommen!

Unter dieser Überschrift wirbt Neubrandenburg ab sofort um junge Menschen, die hier geboren wurden und wieder zurückkommen sollen. Herr Oberbürgermeister, wen wollen Sie damit erreichen?
Wir wenden uns vor allem an junge Leute, die zum Studieren in andere Städte gegangen sind, aber keinen Abschluss gemacht haben. Nicht jeder wird mit seiner Studienentscheidung glücklich. Mancher hat vielleicht das falsche Fach gewählt, kommt in einer großen Stadt nicht so gut zu Recht wie gedacht oder hat einfach festgestellt, dass die Uni eben doch nicht das richtige war.
Es gibt ja ganz viele Gründe ein Studium vorzeitig abzubrechen. Diese jungen Frauen und Männer müssen sich neu orientieren und wir hoffen, dass sie diese Neuorientierung zurück nach Hause führt.

Wie soll das gelingen?
Indem wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir setzen vor allem auf eine gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Stadt. Viele Firmen haben es schon jetzt nicht leicht, geeigneten Nachwuchs zu finden. Junge Menschen mit Abitur, die sich schon an einer Universität versucht und dort auch einiges an Wissen erworben haben, sind für viele Chefs interessant. Unsere Abteilung Wirtschaftsförderung hält ständig Kontakt mit den Unternehmen und weiß deshalb, wo es Chancen für Quereinsteiger gibt. Wer vielleicht in einem Informatikstudium schon einiges gelernt hat, der kann sich vielleicht bei einem Unternehmen wie Data Experts zum Beispiel weiter qualifizieren und einen guten und zukunftssicheren Arbeitsplatz finden.
Wir haben Kontakt zur IHK, zu den Handwerkskammern auch zu Beratern, die sich wenn nötig erst einmal mit den Betreffenden zusammensetzen und ausloten, wo liegen die Stärken und Schwächen, welche Branche, welcher Job, welche Ausbildung ist das richtige für mich. Bei all diesen Fragen wollen wir helfen.

Und wie erreichen Sie diese jungen Menschen, um die es geht?
Im Zentrum steht ganz klar das Internet, Facebook ist das wichtigste Stichwort. Eine extra eingerichtete Seite unter unserer Überschrift „Falsch abgebogen – Richtig ankommen" bietet die wichtigsten Informationen und den Kontakt zu unserer Wirtschaftsförderung. Wir wissen, dass viele ehemalige Neubrandenburger noch immer eng mit unserer Stadt verbunden sind und genau verfolgen, was sich in ihrer Heimatstadt tut. Außerdem, ganz klar, hoffen wir natürlich auf persönliche Kontakte. Eltern, Großeltern, Freunde, alle die von dem Angebot hören, sollen denen davon erzählen, die wir nach Hause holen wollen. Letztendlich ist das eben auch etwas was wir in die Waagschale werfen. Denn die Wurzeln dieser jungen Menschen, ihre Verwandten und Freunde leben hier, da ist eine Stadt natürlich immer noch ein Zuhause. Wenn dann die Hilfe für die berufliche Zukunft dazu kommt, fällt die Entscheidung hoffentlich nicht schwer.

Und haben Sie konkrete Ziele, wie viele junge Leute sie mit der Kampagne nach Neubrandenburg zurückholen wollen?
Jeder einzelne, der sich hier etwas aufbaut, ist ein Erfolg. Mir kommt es auf zwei Dinge an: erstens, zu zeigen, dass Neubrandenburg eine Stadt mit Zukunft für junge Menschen ist. Und zweitens, dass ein abgebrochenes Studium nicht unbedingt eine Niederlage ist, sondern eben auch ein Startpunkt für einen neuen Weg bedeutet. Einen Weg, der dann hoffentlich wieder nach Neubrandenburg führt.

Der schönste Tag in Ihrem Leben

Abgesehen vielleicht von der Geburt Ihrer Kinder ist dieser Tag hoffentlich Ihr Hochzeitstag. Die meisten von Ihnen haben Ihre Hochzeit wohl im Franziskanerkloster erlebt. Mehr als 12.000 Paare wurden dort getraut. Damit hatte Neubrandenburg das zweitbeliebteste Standesamt der DDR, ganz knapp hinter Wernigerode.
Wir suchen die Geschichten Ihrer Hochzeit. Unser Regionalmuseum bereitet eine Sonderausstellung zum alten Standesamt vor. Darin sollen auch Hochzeitspaare zu Wort kommen, also vielleicht Sie.
Wenn Sie Lust haben, von Ihren Erinnerungen zu erzählen, von der Aufregung davor, dem großen Glücksgefühl dabei und den kleinen Pannen an diesem besonderen Tag, dann melden Sie sich.
Svenja Gierse vom Regionalmuseum freut sich auf Sie und Ihre Anekdoten unter **0395 555 1272** oder **svenja.gierse@neubrandenburg.de**.

Wohin in Neubrandenburg?

Einfach mal vorlesen lassen
Wer erinnert sich nicht mit wohligem Bauchgefühl daran, wenn Mama, Papa oder Oma ein Buch aufgeschlagen und vorgelesen haben. Dieses Gefühl möchte die Regionalbibliothek wieder wachrufen, übermorgen, am Freitag, dem 18. November mit dem großen Vorlesetag.
Ab 14 Uhr lesen viele Neubrandenburger Lesepaten spannende und lustige Geschichten vor, dabei ist auch Oberbürgermeister Silvio Witt. Kinder können außerdem malen und basteln. Um 14.30 Uhr kann mit „Fibo durch die Bibo" die Kinderbibliothek entdeckt werden, 15 Uhr erzählt das „Puppentheater Schnuppe" Janoschs Kinderbuchklassiker „Oh wie schön ist Panama", 16.30 Uhr geht es um „Des Kaisers neue Kleider" und ab 17.30 Uhr startet die traditionelle Neubrandenburger Mitmach-Vorlese-Aktion „NB liest platt".

Einfach mal Kunst kaufen
Was macht einem das Bild an der Wohnzimmerwand gleich doppelt so lieb? Wenn man es persönlich vom Künstler erworben hat und gleich noch ins Plaudern gekommen ist. Der Herbstsalon in der Kunstsammlung bietet genau diese Gelegenheit, am 26. November 2016, von 10 bis 17 Uhr. Malerei, Grafik und Plastik werden angeboten. Auch die neue Ausstellung wirft bereits ihre Schatten voraus, SIMON SCHUBERT formt aus Papier neue ungewöhnliche Perspektiven. Zu sehen sind seine einzigartigen Arbeiten vom 8. Dezember an.

Einfach mal gegraben
Wenn Archäologen graben, dann wollen sie Spuren aus unserer Vergangenheit entdecken. Rund 240 Exponate tief aus der Erde zeigt die neue Sonderausstellung im Regionalmuseum im Franziskanerkloster. Eröffnet wird sie am 14. Dezember.
Fünf Jahre lang haben Forscher beim Bau der Erdgastrassen gegraben , auf 340 Kilometern Länge. Die eindrucksvollsten ihrer Funde sind nun in Neubrandenburg zu sehen. Historische Mahlzeiten, Goldmünzen aus dem 6. Jahrhundert, eine amerikanische Schreibmaschine aus einem Kriegsgefangenenlager oder ein Zapfhahn aus dem 30-Jährigen Krieg. Pipeline-Archäologie im Regionalmuseum.

Einfach mal abheben
Sind wir Menschen allein im All oder warten dort draußen außerirdische Lebensformen? Nur ein Thema bei den Tagen der Raumfahrt in Neubrandenburg. Übermorgen, am 18. November startet das vollgepackte Programm an der Hochschule. Unter anderem spricht eine Direktorin der NASA über Reisen zum Mars. Die Vorträge beginnen Freitag und Sonnabend jeweils um 10 Uhr in der Hochschule, am Sonntag um 9 Uhr im Hotel am Ring.

Beschlüsse der 20. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am Donnerstag, 20. Oktober 2016 fand die 20. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
365/20/16	2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Neubrandenburg
366/20/16	Änderung des Beschlusses 7/01/14 Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der beratenden Ausschüsse der Stadtvertretung Neubrandenburg gemäß § 36 Abs. 1 der Kommunalverfassung M-V hier: Ausschuss Generationen, Bildung und Sport
367/20/16	Schulsozialarbeit ist originäre Aufgabe des Landes!
368/20/16	Bebauungsplan Nr. 116 „Brinkstraße/Tollense“ hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)
369/20/16	Bebauungsplan Nr. 116 „Brinkstraße/Tollense“ hier: Satzungsbeschluss
370/20/16	Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) in der Stadt Neubrandenburg
371/20/16	Integrationskonzept – Zuwanderung und Integration in der Stadt Neubrandenburg
372/20/16	Benennung einer Straße Bebauungsplan Nr. 116 „Brinkstraße/Tollense“
373/20/16	Beschluss über die Annahme einer Geldspende durch die Stadtvertretung für die Beschaffung von Lesekisten für Vereine des Stadtgebietes und die Durchführung von Schulungen für Lesepaten zur Steigerung der Sprachkompetenz von Kindern durch Vorleseveranstaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
374/20/16	Würdigung des Ehrenamtes durch die Stadtvertretung Neubrandenburg
375/20/16	Jahresabschluss der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz für das Geschäftsjahr 2015
376/20/16	Entlastung des Aufsichtsrates der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz für das Geschäftsjahr 2015
377/20/16	Jahresabschluss der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2015 sowie Konzernabschluss
378/20/16	Entlastung des Aufsichtsrates der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2015
379/20/16	Jahresabschluss der KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2015
380/20/16	Entlastung des Aufsichtsrates der KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2015
381/20/16	Jahresabschluss der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH für das Geschäftsjahr 2015

Silvio Witt
Oberbürgermeister

Die Beschlüsse des öffentlichen Teils können im Büro der Stadtvertretung (Rathaus, Raum 346) eingesehen werden. Darüber hinaus werden sie im Internet unter www.neubrandenburg.de veröffentlicht.

Über die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse können Sie sich ebenfalls im Internet unter www.neubrandenburg.de informieren.

@ Öffentliche Bekanntmachungen @
auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg www.neubrandenburg.de:

- Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015 für die Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH, HRB-631, veröffentlicht am 15.11.2016
- Mitteilung eines Grenztermins, Brauereistraße 87, veröffentlicht am 15.11.2016

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement Neubrandenburg veräußert aus dem Bereich Sportstättenbewirtschaftung folgende Artikel:

Transporter
- Renault Traffic Pritsche/Pickup, Baujahr 1996, Laufleistung 119.000 km, 2,5l Diesel 75 PS, Kipper, AHK, TÜV bis 01/17
- VW T4 Pritsche mit Doppelkabine, Baujahr 1995, Laufleistung 158.000 km, 1,9l Diesel 60 PS, AHK, TÜV bis 01/17

Rasentraktoren
- Hako Typ: Hakotrac 4500 DA, mit Wiedemann Auffangkorb und Hoch-entleerung sowie Frontmähwerk, TÜV seit 10/15 abgelaufen
- Hako Typ: Hakotrac 2250 DA Powershift, ohne Anbaugeräte, TÜV bis 02/18
- Jacobsen T422d mit Mähwerk, Baujahr 2000
- Aufsitzmäher Typ: Yard Man

Kleingeräte
1x Mähwerk für Typ: Hako
1x Schneeräumschild von Sperber Van Baujahr 1994
1x Schredder Benziner von Kiva 9 PS Einachser
1x Schneefräse + Wechselbauteil zum Grubber von BCS Typ 205
1x Wiedemann Tennenheck inkl. Besen
1x Benzinrasenmäher 550 DV
1x Tennenpflegegerät von Fischer
1x Wiedemann Auffangkorb selbstangetrieben
1x Sandstreuer (Anbaugerät) von Kalinke Maschinen
1x Sandreinigungsmaschine von Nolte, BC1000 Baujahr 1995
1x Frontladeschaufel von Hydrac Typ Mini 2HB Baujahr 2000
2x Kreide Karen für Sportplatzmarkierungen
1x Außenborder von Honda 2 PS 4 Takt
1x Kehrmaschine von Hako, Batteriebetrieben
6x Fußballtor 5,00m x 2,00m ohne Netz (Einzelverkauf)
2x Stufenbarren (Einzelverkauf)

Alle Geräte weisen starke Gebrauchsspuren auf und sind teilweise defekt.
Die Geräte der Kategorien Transporter und Rasentraktoren werden vor Übergabe abgemeldet.
Eine Rücknahme der Artikel ist nicht möglich.
Garantie- sowie Gewährleistungsansprüche bestehen für den Erwerber nicht.
Für alle Artikel gilt „gekauft wie gesehen“.
Eine Besichtigung ist, nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Sturm, möglich.
Alle Geräte werden ausdrücklich nur an Bastler veräußert.
Zwischenverkauf vorbehalten.
Für den Abtransport ist der Erwerber zuständig.
Erworbene Artikel müssen bis 15.01.2017 bezahlt und abgeholt werden.
Die Mehrwertsteuer kann im Kaufvertrag nicht ausgewiesen werden.
Bezahlung erfolgt in Bar über die Stadtkasse oder per Überweisung auf ein im Kaufvertrag benanntes Konto.

Es werden nur Angebote per Email an folgende Adresse berücksichtigt:
stefan.sturm@neubrandenburg.de
Bis spätestens 18.12.2016 um 12:00 Uhr müssen die Angebote vorliegen. Später eingereichte Angebote werden nicht berücksichtigt. Der Mindestpreis für jeden Einzelartikel beträgt 1,00€. Die Erwerber werden binnen 7 Tage nach Einsendeschluss per Email über den Erwerb informiert. Die Abgabe des Angebotes erfolgt unter vollständiger Rechnungsadresse.

Ansprechpartner: Eigenbetrieb Immobilienmanagement Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53,
17033 Neubrandenburg, Abteilung: Immobilienbewirtschaftung, Herr Stefan Sturm,
Telefon: 0395/555 2318, E-Mail: stefan.sturm@neubrandenburg.de

Beschluss der 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 6. Oktober 2016 fand die 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgender Beschluss wurde gefasst:

Öffentlicher Teil

HA 60/32/16

Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für Zuschüsse für die Sportstättennutzung im Rahmen der allgemeinen Sportförderung

Silvio Witt
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen

25. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 27. September 2016 fand die 25. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr.	Gegenstand
BA 60/25/16	Verkauf der Liegenschaft Demminer Straße 46 a
BA 61/25/16	Ausbau und mediale Erschließung Jahnstraße im Abschnitt zwischen Friedrich-Engels-Ring und Kreisel Bachstraße/Blumstraße/Jahnstraße 1. Bauabschnitt Vergabe von Bauleistungen
BA 62/25/16	Frei- und Verkehrsanlagen Treptower Straße 1. BA Platzfläche Vergabe von Bauleistungen
BA 63/25/16	Vergabe von Lieferleistungen Miete von 20 Multifunktionsgeräten inklusive Software (Druck- und Kopiersysteme) für die Außenstellen der Stadtverwaltung Neubrandenburg
BA 64/25/16	Kreditentscheidung in Dringlichkeit

Silvio Witt
Oberbürgermeister

Stadtanzeiger Offizielles Amtsblatt der Stadt Neubrandenburg
Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister, erarbeitet durch die Pressestelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 5552812, Fax 0395 5552952, E-Mail Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de
Druck: Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Telefon 0395 4575-605, Fax 0395 4575-642, Flurstr. 2, 17034 Neubrandenburg • **Verbreitungsgebiet:** Stadt Neubrandenburg • **Druckauflage:** 37.500 Exemplare • **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, bei Bedarf öfter • **Bezug:** Verteilung kostenlos an die Haushalte. Darüber hinaus liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg zur Abholung bereit und kann einzeln und im Abonnement von der Stadt Neubrandenburg, Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bezogen werden.
Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung im Internet unter www.neubrandenburg.de. Die nächste Ausgabe erscheint am 14.12.2016. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.